

Öffentliche Sitzung des Flughafen-, Planungs- und Bauausschusses am 03.06.2019

Anmerkung:

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Information, basierend auf der Niederschrift zur Sitzung des Flughafen-, Planungs- und Bauausschusses vom 03.06.2019.

Sie stellt keine (beglaubigte) Abschrift aus der Niederschrift dar, sondern lediglich eine inhaltliche Wiedergabe aus der Urschrift.



GEMEINDE NEUFAHRN
BEI FREISING

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Flughafen-, Planungs- und Bauausschusses

Sitzungsort:

Rathaus, Sitzungssaal

am:

Montag, den 03.06.2019

Beginn:

18:00 Uhr

Ende:

18:58 Uhr

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Franz Heilmeyer

Schriftführer:

Anja Sawall

Anwesend:

Heilmeyer, Franz
Funke, Markus
Meidinger, Christian
Nadler, Christian
Oberlader, Alfred
Pflügler, Florian
Mayer, Hans
(Vertretung für Iyibas, Ozan)
Michels, Gerhard
(Vertretung für Rübenthal, Burghard)
Rottenkolber, Michael
(Vertretung für Pflügler, Stephanie)
Frommhold-Buhl, Beate
(Vertretung für Schablitzki, Ursula)

Abwesend:

Iyibas, Ozan	- berufsbedingt entschuldigt
Pflügler, Stephanie	- berufsbedingt entschuldigt
Rübenthal, Burghard	- urlaubsbedingt entschuldigt
Schablitzki, Ursula	- berufsbedingt entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|--|---------------|
| 1) | Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 01.04.2019 -
öffentlicher Teil | Vorz/029/2019 |
| 2) | Neubau Grundschule II;
Statusbericht Wulf Architekten | Bau/080/2019 |
| 3) | Smart City Projekt NordAllianz;
Informations- und Datenplattform Urban Institute, Messstandorte
in Neufahrn für Umweltsensoren | GL/027/2019 |
| 4) | Bekanntgaben | |
| 5) | Anfragen aus dem Gremium | |

Bgm. Heilmeier eröffnete um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Flughafen-, Planungs- und Bauausschusses fest. Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 01.04.2019 - öffentlicher Teil

Sachverhalt:

Den Mitgliedern des Flughafen-, Planungs- und Bauausschusses wurde Gelegenheit gegeben, die Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Flughafen-, Planungs- und Bauausschusses vom 01.04.2019 einzusehen. Einwände wurden nicht vorgebracht.

Beschluss:

Der Flughafen-, Planungs- und Bauausschuss der Gemeinde Neufahrn b. Freising genehmigt die Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Flughafen-, Planungs- und Bauausschusses vom 01.04.2019.

Abstimmung: Ja 9 Nein 0
1 Enthaltung: GR Michels

TOP 2 Neubau Grundschule II; Statusbericht Wulf Architekten

Sachverhalt:

1. Für die weitere Vorgehensweise zum Bauablauf, dem Abarbeiten der Restleistungen und der Mängelbeseitigung an der Grundschule II wird von Wulf Architekten, durch Herrn Kocak, ein Statusbericht vorgetragen.
2. Durch Beschluss des Gemeinderates am 25.06.2018 wurde die Fa. HTR – Vogtlandbau nach außergerichtlichen Einigung am 16.05.2019 schlussgerechnet. Die Forderung aus dem Hauptauftrag betrug € 214.852,94 und die Forderung für den Höhenfehler war € 15.880,96.
Gesamtforderung: € 230.733,90
Vergleichsbetrag / angewiesene Summe: € 145.000,00

Diskussionsverlauf:

Bgm. Heilmeier begrüßte Frau Gerold und Herrn Kocak vom Architekturbüro Wulf und bat um deren Statusbericht. Auf die verwendete und dem Originalprotokoll beigefügte Präsentation wird verwiesen.

Herr Kocak erklärte zunächst, dass keinerlei sicherheitsrelevante Probleme vorlägen und daher ein normaler Schulbetrieb möglich sei. Die baurechtliche Abnahme wurde bereits durchgeführt.

Nachdem die mit den Metallarbeiten beauftragte Firma insolvent sei, habe eine ortsansässige Firma den Abschluss der noch offenen Maßnahmen übernommen. Hierzu zählten die Überarbeitung der Streckgitterelemente im Bereich des Vorplatzes, die Fertigstellung des Trafohauses, des Eingangsdachs der Mensaküche und des Müllhauses. Einige dieser Aufgaben konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden, während andere aufgrund von

Problemen mit Subunternehmern nach wie vor nicht erledigt wurden. Die Fertigstellung der Streckgitterelemente sei bis Ende der Pfingstferien zugesagt.

Weiterhin lägen zwei fehlerhafte Fassaden einer beauftragten Firma vor. Wulf Architekten habe hier die Kündigung der Firma empfohlen. Da es jedoch auch für diese Arbeit keinen alternativen Auftragnehmer gäbe, könne die Leistung derzeit nicht korrigiert werden. Zudem müsse der Sachverhalt noch juristisch geklärt und unter Umständen eine neue Ausschreibung durchgeführt werden.

In Bezug auf die Regenzausgangshalle sei der verantwortlichen Schreinerei bereits gekündigt worden. Ein entsprechendes Gutachten sei erstellt und eine Ersatzvornahme empfohlen worden. Eine Vergabe sei noch nicht erfolgt. Bei der Summe des eingegangenen Angebots müsse berücksichtigt werden, dass Einbehalte von der ursprünglichen Firma abgezogen werden können.

Bezüglich der finalen Arbeiten an den Fenstern sei die verantwortliche Firma erst nach Eingang eines anwaltlichen Schreibens bereit gewesen, die vereinbarten Leistungen bis Mitte der Sommerferien abzuschließen.

Die Leistungen „Betonwerkstein“ der beauftragten Firma wurden bis auf drei optische Mängel zwischenzeitlich abgenommen.

Die Schaltkontakte der 16 Außentüren wurden mit einem sehr großen Aufwand überprüft und schlussendlich angeschlossen, sodass der aktuelle Status „Tür offen / Tür geschlossen“ nun abrufbar sei und die Inbetriebnahme in KW 23/24 anvisiert werde. Bei den Tests fand man heraus, dass viele Elektro-Vorleistungen gefehlt hatten und die Weiterbearbeitung daher nicht korrekt möglich war.

Alle noch offenen Leistungen sollen, wenn die entsprechende Beauftragung erfolgt ist, in den Sommerferien fertiggestellt werden.

GR Meidinger fragte nach dem alternativen Plan, falls sich keine Firma bereit erkläre, die Fassade korrekt fertigzustellen.

Herr Kocak wies noch einmal darauf hin, dass zunächst der Kündigungsstatus der bisherigen Firma juristisch geklärt werden müsse. Nur wenn die Kündigung rechtsgültig sei, könne eine neue Ausschreibung für die offenen Arbeiten erfolgen und festgestellt werden, ob ein Schaden für die Gemeinde entstehe.

Wulf Architekten habe einen entsprechenden Vergabevorschlag formuliert, welcher durch das Hochbauamt zur Stellungnahme an den Rechtsanwalt geschickt wurde. Danach könne das weitere Vorgehen geklärt werden. Herr Kocak befürchtete, dass Neuausschreibungen getätigt werden müssen und die Ergebnisse frühestens im September vorlägen.

GR Funke missfiel die Nennung von ortsansässigen Firmen im Zusammenhang mit schlechten Leistungen anderer Firmen am Projekt „Neubau Grundschule II“, da dies zu Fehlschlüssen führen könnte, und beantragte die Diskussion zu TOP 2 im nicht-öffentlichen Teil fortzuführen.

Diesem Antrag stimmte das Gremium einvernehmlich zu.

Des Weiteren fand er die Aussagen von Herrn Kocak nicht sehr befriedigend. Die Probleme lägen nun seit fast 3 Jahren vor und verlangten nach möglichen Lösungen.

Herr Kocak monierte, dass lediglich Wulff-Architekten zur Verantwortung gezogen würden. Diese hätten jedoch stets auf alle Probleme hingewiesen und auch außerhalb ihres Leistungsbereiches nach Lösungen gesucht. Wenn es keine alternativen Firmen gäbe, könne auch „Wulff“ nichts machen. Zudem sei die Gemeinde der Auftraggeber und somit ebenfalls in der Handlungspflicht.

GR Oberlader vertrat die Ansicht, dass den Handwerkern eine Frist gesetzt werden müsse. Sollte diese nicht eingehalten werden, müsse das Bauamt eine Ersatzmaßnahme ankündigen und die Differenz dem ursprünglichen Auftragnehmer in Rechnung stellen.

BAL Schöfer stimmte dem zu, machte jedoch darauf aufmerksam, dass in diesem Fall die Gewährleistung verloren ginge. Zudem erklärte er, dass das Elektroplanungsbüro sich leider nicht mehr für das Projekt verantwortlich fühle.

Bgm. Heilmeier hielt fest, dass eine mögliche Fertigstellung in den Sommerferien in Ordnung sei; weitere drei Jahre Baustelle jedoch indiskutabel wären.

GRin Frommhold-Buhl fragte, ob es neben den vorgetragenen Punkten noch weitere Probleme bei diesem Projekt gäbe.

Herr Kocak teilte mit, dass es noch weitere, kleine Punkte gäbe, die jedoch in einem Gewerk zusammengefasst seien. Er könne gerne eine detaillierte Übersicht zusammenstellen.

TOP 3 Smart City Projekt NordAllianz; Informations- und Datenplattform Urban Institute, Messstandorte in Neufahrn für Umweltsensoren

Sachverhalt:

Im NordAllianz-Verbund wurde eine Installation von Umweltsensoren in den Kommunen Eching, Garching, Hallbergmoos, Ismaning, Neufahrn, Oberschleißheim, Unterschleißheim und Unterföhring diskutiert und beschlossen. Mit den Sensoren sollen spezifische Emissionen an einzelnen Standorten der jeweiligen Städte und Gemeinden gemessen, aufbereitet, einfach dargestellt und für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Dies soll den Weg für eine zukünftige Smart City Initiative bereiten.

Mit Messstationen sollen zunächst Stickstoffoxide, Ozon und Feinstaub (PM 10 und PM 2,5) gemessen werden. Die Umweltsensoren werden an öffentlichen Laternenmasten auf einer Höhe von ca. 4 Metern installiert und können durch die bestehende Stromversorgung gespeist werden. Auf einer Plattform, die vom Urban Institute gestaltet wird, werden die jeweiligen Kommunen und deren erhobenen Daten ersichtlich sein. Die Daten können von interessierten Bürgern und Bürgerinnen kostenfrei und funktional eingesehen werden.

Mit dem Urban Software Institute soll ein Application Service Providing Vertrag abgeschlossen werden, der eine Lizenz für die Nutzung der Software zur Erfassung und Darstellung der Umwelt-Messwerte der Sensoren regelt. Die Kosten des ASP Vertrages umfassen einen Nutzungslizenz sowie Cloud-Ressourcen von insgesamt € 19.159,- für 2 Jahre. Der Vertrag läuft 2 Jahre bis zum 01.09.2021.

Für die Messstationen werden nach fachlicher Abwägung der Verwaltung zwei Standorte im Gemeindegebiet vorgeschlagen. Dies umfasst zusätzliche Kosten in Höhe von € 13.900,- für 2 vorgeschlagene Sensoren zu je € 2.475,- jährlich für 2019 und 2020 sowie einmalige Projektierungskosten von pauschal € 4.000,-.

Die Standorte wären:

- 1) Lichtmast an der Kreuzung Echinger Straße / Dietersheimer an der Straße vor dem Gasthof Gumberger
- 2) Lichtmast auf dem Gelände des Pumpwerks des Wasserzweckverbandes Freising-Süd

Die Messstandorte dienen als Referenzpunkte für die Ermittlung von ortsspezifischen Emissionen an einem Verkehrsknotenpunkt und einem unbelasteten Standort im Neufahrner Süden.

Als ein Baustein einer Smart City bzw. Smart Region Entwicklung wird mit der Erhebung von ausgewählten Luftschadstoffen voraussichtlich im September 2019 begonnen.

Diskussionsverlauf:

Bgm. Heilmeier stellte das Vorhaben kurz vor und erklärte, dass die LH München bereits in einem europaweiten Projekt inkludiert sei und den Bereich nun ausweiten wolle. Er informierte darüber, dass alle anderen Gemeinden der NordAllianz ihre Teilnahme bereits zugesagt hätten.

Herr Kretz gab an, dass die ersten Sensoren nach Zustimmung im Gremium bereits im September für zwei Jahre installiert werden sollen und mit der Informationsplattform der NordAllianz verknüpft würden. Diese solle dann über entsprechende Öffentlichkeitsarbeit für die Bürger zugänglich gemacht werden.

GR Pfügler begrüßte die Messungen und die nachvollziehbare Informationsmöglichkeit für die Bürger. Er schlug vor, auch die Ergebnisse der Feinstaubmessungen im Nanometerbereich für die Bürger zugänglich zu machen. Auch ein Vergleich verschiedener Messstandorte zueinander wäre hier sehr wünschenswert.

GRin Frommhold-Buhl interessierte, wo die bisherigen Ergebnisse der Feinstaubmessungen gespeichert und eventuell einsehbar seien.

GR Pflügler erklärte, dass diese Daten an den Bürgerverein Freising weitergegeben würden. Dort stelle man die Messungen aus den verschiedenen Kommunen (derzeit Wartenberg, Hallbergmoos, Freising und Neufahrn) zusammen. Im Juli sei ein Treffen zur Auswertung und Besprechung geplant. Im Anschluss daran könnten die Ergebnisse gerne im Spätsommer / Herbst dem Gemeinderat vorgestellt werden.

Beschluss:

Der Flughafen-, Planungs- und Bauausschuss genehmigt auf der Basis des Sachverhalts den Vertrag mit Urban Software Institute vom 01.06.2019 mit einer Laufzeit bis 30.09.2021.

Der Flughafen-, Planungs- und Bauausschuss beschließt aufgrund des Sachvortrages zu den Umweltsensoren die vorgeschlagenen zwei Standorte.

Abstimmung: Ja 10 Nein 0

TOP 4 Bekanntgaben

- keine -

TOP 5 Anfragen aus dem Gremium

- keine -

Neufahrn, 24.07.2019

Vorsitzender

Franz Heilmeier

1. Bürgermeister

Anja Sawall

Protokollführung